

## **Zivilcourage - aber sicher!**

Wenn Personen in Notsituationen geraten, wollen die meisten Menschen helfen. Oft bleibt jedoch die Hilfe aus. Wie helfen Sie? Welches Risiko gehen Sie ein? Wie verhalten Sie sich im Ernstfall?

Die Luzerner Polizei zeigt Wege auf, wie geholfen werden kann, ohne sich zu gefährden. Das Schlimmste ist wegschauen und schweigen.

Die folgenden sechs Tipps leisten Hilfe bei bedrohlichen Situationen.

- Helfen ohne selbst in Gefahr zu sein**  
Ihre eigene Gesundheit ist wichtiger als den Helden zu spielen. Ein lautes Wort oder eine kleine Geste hilft bereits, um den Täter einzuschüchtern und ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Geben Sie dem Täter nicht das Gefühl, ihn zu attackieren.
- Aktiv zur Mithilfe aufrufen**  
Sprechen Sie eine andere Person direkt an und fordern Sie sie auf mitzuhelfen. Reagieren Sie als Erste(r) und machen Sie gezielt auf die Situation aufmerksam.
- Tätermerkmale einprägen**  
Notieren Sie sich die Auffälligkeiten und beobachten Sie aufmerksam die Szene. Jedes Detail ist wichtig. Prägen Sie sich die Merkmale der Täter ein und in welche Richtung die Täter entkommen sind.
- Hilfe organisieren - Notruf 117**  
Rufen Sie die Polizei unter der Notrufnummer 117. Je schneller die Polizei informiert ist, desto besser reagiert sie.
- Um die Opfer kümmern**  
Kümmern Sie sich um verletzte Personen.
- Als Zeuge melden**  
Weil sich Zeugen oft nicht bei der Polizei melden, kommen viele Täter ungestraft davon. Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung. Die Polizei ist Ihnen für jedes Detail und Ihre genaue Beschreibung des Geschehens dankbar.